

30 Jahre Billy Hart – Karlheinz Miklin

KARLHEINZ MIKLIN

HEIRI KÄNZIG

BILLY HART

Nun sind es bereits 30 Jahre, dass der österreichische Holzbläser und die amerikanische Schlagzeuglegende zusammenarbeiten - von Anfang an mit Ron McClure am Bass, ab 2000 im Trioformat. 2008 erfolgte eine Änderung – ein Festivalauftritt in Lettland war der Anfang einer neuen Besetzung mit dem Schweizer Heiri Känzig am Bass. Seither tourt das Trio regelmäßig, die 2010 im Wiener „Porgy & Bess“ aufgenommene CD „Cymbal Symbols“ (TCB 30902) wurde 2011 präsentiert, dazu einige Presserezeptionen:

Ganz abgeklärt geben sich die drei stilsicheren Akteure hier, unternehmen in den Intros ausgedehnte Klangerkundigungen von bisweilen spiritueller Tiefe. *"Jazz Podium"*
...intensive Musik mit regem Austausch aller Beteiligten. Da bleibt man bis zum Ende gebannt vor der heimischen Anlage hocken. *"Jazzthing"*
Stetes Interplay komplettiert dieses famose Trio. *"Jazz'n'More"*
...schöpft aus einem tiefen Brunnen harmonischer Möglichkeiten, ohne je akademisch zu wirken. Ein Meisterwerk. *"Kronenzeitung"*
Hier spielen drei erfahrene Musiker, die genau aufeinander hören und so zu Herzen gehende Balladen und erdige Grooves schaffen. *"Concerto"*

Nach erfolgreichen Tourneen 2012 und 2013 (u.a. Festival Zagreb mit TV-Mitschnitt, „Jazz & the City“ Salzburg) war das Trio im März 2015 wieder unterwegs, um die neue CD „Encore“ vorzustellen, in der Presse folgend zitiert:

Beseelte Finesse und kraftvoller Groove, detailscharfe Interaktionen und unverbrauchte Solos machen diese CD so spannend. *"Jazzthing"* (Deutschland)
Die Interaktion der drei könnte kaum behutsamer, aufmerksamer, telepathischer sein. Zeitlos! *"Jazz Podium"* (Deutschland)
...ein schnörkelloser Livemitschnitt, der die zeitlose Klassik (Hawkins bis Shepp in etwa) und das voll ausgereifte Zusammenspiel der drei gut repräsentiert... *Deep, dedicated* und toll!
"Falter"
Auf die Spur gebracht durch den melodisch virtuosen Bass des Schweizer Heiri Känzig, wurden die Kompositionen des Saxophonisten, der u.a. mit virilem Tenorsound glänzt, zum Meisterwerk.
"Kleine Zeitung"

Karlheinz MIKLIN spielt bereits seit Jahrzehnten oft ohne Harmonieinstrument, sein zur Institution gewordenes Trio blickt auf neun LP/CD zurück und hatte Gäste wie Art Farmer, Albert Mangelsdorff, Sheila Jordan, Mark Murphy, Enrico Rava. Seit 1984 spielt er regelmäßig auch in Südamerika, mit seinem „Quinteto Argentina“ hat er zehn LP/CD/DVD aufgenommen. Neben diesen ständigen Projekten nahm er als Bandleader auch mit Musikern wie Mel Lewis, Victor Lewis, Adam Nussbaum, Horace Parlan, Fritz Pauer, Ed Neumeister auf und blickt auf über dreißig Veröffentlichungen unter eigenem Namen zurück.

Heiri KÄNZIG war ein Musiker der ersten Stunde des „Vienna Art Orchesters“, bereits in sehr jungen Jahren Mitglied der österreichischen Gruppe des großen Art Farmer wie auch – stilistisch sehr unterschiedlich – der Gruppe „Depart“ mit Harry Sokal und Jojo Mayer. Später fand er seinen Platz in der Schweiz und Frankreich, wo er seinen Rang als einer der wichtigen europäischen Bassisten in der Zusammenarbeit mit Größen wie Betty Carter, Bob Mintzer, John Scofield, Joe Lovano oder den Swiss All Stars festigte, wie er auch immer mehr als sehr eigenständiger Komponist und Bandleader hervortritt. Die Zuerkennung des SUISA Jazzpreises 2016 dokumentiert dies auch in der Öffentlichkeit.

Billy HART gehört sicherlich zu einer Handvoll der wichtigsten und meistbeschäftigten Rhythmiker der Szene mit weit über sechshundert Veröffentlichungen. Die Liste der Aufnahmen dieses Großmeisters zählt zu den umfangreichsten und qualitativsten des gesamten Jazz und umfasst allergrößte Namen wie Miles Davis, Herbie Hancock, McCoy Tyner, Wayne Shorter oder Stan Getz, um nur einige wenige zu nennen. In letzter Zeit ist Billy aber auch als Bandleader immer präsenter, Veröffentlichungen unter seinem Namen bei ECM in letzter Zeit stellen neue Höhepunkte seiner Karriere dar. So ist Billy Hart wohl nicht zufällig 2013 von der "Association of Jazz Journalists" und 2015 von „Modern Drummer“ zum besten Schlagzeuger gewählt worden.

Drei „erwachsene“ Musiker, die auf große Erfahrung bauen können, aber noch immer neugierig und auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen sind. Persönliche Beziehung und musikalisches Verständnis bilden die Basis für die Zusammenarbeit; wie auch das Privileg, niemandem mehr etwas beweisen zu müssen...

Pressespiegel:

Miklin schöpft nicht nur äußerst flexibel, geschmackssicher aus dem breiten Materialfundus des Jazz, er benützt diesen im harmonisch entgrenzten Kontext des Saxophontrios als Ausgangsbasis für klischeefreie Gedankengänge von sinnlicher Originalität.

„Jazz Podium“

Auffällig ist der Dialog mit dem Free Jazz samt seinen Folgen und die Distanz zum Bebop. Alles swingt ohne Behinderung bis zu bester Befindlichkeit, unbegrenzter Wechsel und bewundernswerte Wirkungen inbegriffen. Kompliment!

„Oberösterreichische Nachrichten“

...schöpfen aus dem reichen Fundus der Miklinschen Kompositionen, die den jazzigen Horizont mit freejazzigem, monklischem und zum Abschluss inspiriert dargebrachtem Standardrepertoire zum Erglühen bringt.

„Jazzzeit“

...zeigt erneut, dass sich Treue zum Working – Group – Gedanken bezahlt macht. Homogen und elastisch skizziert Miklin pittoreske Klanglandschaften.

„Der Standard“

Diskographie:

- „Encore“* Karlheinz Miklin – Heiri Känzig – Billy Hart (TCB 33902)
- „Cymbal Symbols“* Karlheinz Miklin – Heiri Känzig – Billy Hart (TCB 30902)
- „In Between“* Karlheinz Miklin – Ron McClure – Billy Hart (EX 672-2)
- „From Here To There“* Karlheinz Miklin - Ron McClure - Billy Hart (TCB 22172)
- „Decisions“* Karlheinz Miklin Quartet (SOS J-008)
- „Looking Back“* Karlheinz Miklin (SOS J-006)

Kontakt: Karlheinz Miklin, Annaweg 10, A-8020 Graz
Tel. +43 650 2000321
karlheinz.miklin@aon.at www.miklin.mur.at